53. Jahrgang. № 140. Freitag, 21. Mai 1909.

Bezugsgebühr monatlich für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,50 Mk., durch auswärtige Kommissionäre 3,50 Mk. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 Mk. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdn. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Tarif: Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 1 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 25 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 20 Pf.; Geschäfts-Anzeigen auf der Privatseite Zeile 30 Pf.; die zweispaltige Zeile a. Textseite 60 Pf. — In Nummern nach Sonn- u. Feiertagen: die einspaltige Grundzeile 30 Pf., auf Privatseite 40 Pf., Familien-Nachrichten a. Dresden der Grundzeile 25 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Jedes Belegblatt kostet 10 Pf.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Lobeck & Co. Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. | **Milch-Chocolade No. 600.** Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

SCHUTZMARKE **Hühneraugen, Hornhaut** beseitigt gründlich Corpflaster der **Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor.** Nur echt mit Schutzmarke „Mutter Anna", à Couvert 50 Pfennige. Prompter Versand nach auswärts.

Reinste u. mildeste aller Toilette-Seifen! Dresden Guthmann's **Cosmos-Seife** ist die beste für den Teint Stück 25 Pfg. Hochfein parfümiert. Zu haben in all. einschl. Geschäften.

K. S. Hoflieferant **B. A. Müller** Prager Str. 32/34 Sport- und Spielwarenhaus **Lawn Tennis-Ausstellung.** Viele Neuheiten. Neu! In Paris preisgekrönte **Flugmaschine,** fährt, steigt und fliegt. Gewaltige Auswahl.

Dresdner Vernickelungs-Anstalt Otto Büttner Falkenstrasse 1–3 Hofgebäude. Fernsprecher 7359. **Vernickeln, Verkupfern, Vermessingen, Vergolden, Versilbern** aller unscheinbar gewordenen Metallgegenstände für Haus und Herd, Sport etc.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Warm, meist heiter.

Der König traf gestern früh von Sibyllenort wieder hier ein; heute besichtigt er in Chemnitz das 21. Ulanen-Regiment.

Der Festaufführung zu Pauline Ulrichs Jubiläum im Schauspielhause wohnten gestern abend der König und Prinzessin Mathilde bei.

Das Begrüßungskonzert zum Frankfurter Sängerwettstreit fand am Mittwoch im Beisein des Kaiserpaares statt.

Kaiser Franz Joseph hat sich sehr absprechend über die unfruchtbare Arbeit des österreichischen Abgeordnetenhauses geäußert.

In Mies (Böhmen) sind 3000 Bergleute in den Ausstand getreten.

Sultan Mohammed V. leistete gestern den Eid auf die Verfassung.

Im ungarischen Dorfe Vararos-Dombo wütete gestern eine große Feuersbrunst.

Neueste Drahtmeldungen vom 20. Mai.

Der Gesangswettstreit in Frankfurt.

Frankfurt a. M. Der Kaiser hat eine Reihe von Ordensauszeichnungen verliehen, u. a. dem Oberbürgermeister Dr. Adickes den Stern zum Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub, dem Geheimrat v. Thiersch den Stern zum Kronenorden 2. Klasse und dem Polizeipräsidenten Scherenberg den Roten Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife. — Heute morgen nahm die Kaiserliche Familie am Gottesdienste in der Schloßkirche zu Wiesbaden teil und begab sich dann im Automobil nach Frankfurt, wo sie um 12 Uhr vor der Festhalle eintraf. Der Kaiser, die Kaiserin, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Oskar, Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen nahmen in der Hofloge Platz, von Fanfarenbläsern in Landsknechtstracht mit Tusch empfangen und vom Publikum mit Hochrufen begrüßt. Die Festhalle war wiederum dicht gefüllt. Die Spitzen der Behörden und die Gefolge nahmen neben der Hofloge Platz. Es begann sodann das Wettsingen der einzelnen Vereine, deren jeder das Preislied „Rheinsage" von Emanuel Geibel, komponiert von Othegraven, und sodann einige selbstgewählte Preislieder vortrug. Heute mittag sangen die sechs Vereine der ersten Gruppe. Nach Schluß der Vorträge dieser Gruppe, kurz nach 2 Uhr, verließ der Hof die Festhalle. Das Kaiserpaar frühstückte bei dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen und traf mit diesen gegen 5½ Uhr wieder in der Festhalle ein, worauf sofort der Gesangswettstreit mit den Vorträgen der zweiten Gruppe, 8 Vereine, seinen Fortgang nahm.

Frankfurt a. M. Nach Beendigung des Wettsingens der zweiten Gruppe kehrten der Kaiser und Prinz Oskar kurz nach 6 Uhr im Automobil nach Wiesbaden zurück. Die Kaiserin, Prinzessin Viktoria Luise und die Damen des Gefolges hatten bereits gegen 5 Uhr die Festhalle verlassen und im Automobil die Rückfahrt nach Wiesbaden angetreten.

Zur Reichsfinanzreform.

Berlin. Der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei nahm heute in einer sehr zahlreich besuchten Sitzung eine Resolution an, in der er den Anschauungen der nationalliberalen Reichstagsfraktion beitritt, daß angesichts der Finanznot des Reiches eine Mehrbelastung der Massengenuß- und Verbrauchsartikel um annähernd 400 Millionen Mark unumgänglich und auch erträglich ist unter der Voraussetzung, daß weitere 100 Millionen Mark an Steuern auf den Besitz gelegt werden. Der Zentralvorstand hält hierbei in Uebereinstimmung mit der Reichstagsfraktion eine allgemeine Besitzsteuer für die notwendige Vorbedingung des Zustandekommens der Reform und betrachtet nach Ablehnung der Reichsvermögenssteuer die erweiterte Erbschaftssteuer unter Heranziehung der Kinder und der Ehegatten in kinderloser Ehe als die zurzeit allein mögliche, am wenigsten drückende und die Finanzhoheit der Bundesstaaten am meisten schonende Form einer solchen allgemeinen Besteuerung des Besitzes. Die nationalliberale Reichstagsfraktion werde, wie der Zentralvorstand vertraue, auf diesem ihrem Standpunkt beharren.

London. Unterhaus. In der heutigen Sitzung richtete Money (liberal) an den Schatzkanzler Lloyd George die Anfrage, ob er darauf aufmerksam geworden sei, daß die zurzeit der Finanzkommission des deutschen Reichstags vorliegenden Anträge über eine Wertzuwachssteuer sich nicht nur auf unbewegliches Eigentum erstrecken, sondern die Einführung dieser Steuer auch für bewegliches Eigentum vorsehen, und ob der Schatzkanzler eine Erweiterung seiner eigenen Vorschläge bezüglich einer Wertzuwachssteuer erwägen werde, um eine gleichmäßige Besteuerung jeder Art von Vermögen herbeizuführen. Schatzsekretär Hobhouse erwiderte kurz, daß diese Anregung zur Kenntnis des Schatzkanzlers gebracht worden sei. — Daraufhin fragte Kapitän Craig (liberal), ob die ganze liberale Gesetzgebung dem deutschen Vorbild angepaßt werden solle. (Heiterkeit.)

Zur Lage in Frankreich.

Paris. In einer gestern abend abgehaltenen Versammlung beschlossen 300 Dekorateure, mit den Postbeamten in den Solidaritätsstreik zu treten. Die Hutmacher haben einen ähnlichen Beschluß gefaßt. — Der Allgemeine Arbeiterverband hat an die Provinzialorganisationen ein Manifest gerichtet, in dem erklärt wird, zahlreiche Pariser Arbeiter seien in den Ausstand getreten und weitere wurden ihnen folgen. Alle provinzialen Verbände würden deshalb aufgefordert, in ganz Frankreich den Generalstreik zugunsten der Postbeamten zu organisieren.

Paris. Am Schluß einer Bauarbeiterversammlung kam es heute nachmittag zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen der Polizei und Erdarbeitern, die Schmähreden gegen Clemenceau ausstießen und die Internationale sangen. Mehrere Polizeibeamte wurden durch Würfe mit Steinen, Gläsern und Stühlen verletzt. Herbeigeholte Verstärkungen zerstreuten die Tumultuanten und stellten die Ordnung wieder her.

Zur Lage am Balkan.

Konstantinopel. Der Sultan passierte Stambul zu Wasser und fuhr dann zu Wagen an der Seite Ghazi Muktars, gefolgt von den Prinzen und der Suite, unter lebhaften Zurufen des Publikums durch einen Teil der Stadt. Am Eingange des Parlaments wurde der Sultan von den Ministern empfangen; beim Eintritt in den Sitzungssaal wurde er von den versammelten Senatoren und Deputierten mit herzlichen Zurufen und Beifall begrüßt. Die Zeremonie ging dem Programm gemäß vor sich, die Eidesleistung und die vom Großwesir verlesene Thronrede wurden mit großem Beifall aufgenommen; dann begann die Eidesleistung der Deputierten.

Konstantinopel. (Von unserem Privatkorrespondenten.) Während die Eidesleistung des Sultans vor Kammer und Senat in der festgesetzten Weise vor sich ging, kam es bei der Eidesleistung der Senatoren und Abgeordneten zu einiger Verwirrung. Der Sultan, der die Verlesung der Thronrede durch den Großwesir, auf dem Platz des Präsidenten stehend, angehört hatte, wohnte der Vereidigung beider Häuser in der Sultansloge bei. Zunächst legte der Senatspräsident Said den Eid nach der Formel ab: Ich schwöre, dem Sultan treu zu bleiben, solange er die Verfassung beachtet. Von mehreren Seiten des Hauses wurde gegen diesen Wortlaut Widerspruch erhoben. Der Großwesir und die beiden Präsidenten hielten eine kurze Beratung ab; schließlich wurde der Eidesleistung folgende Formel zugrunde gelegt: Ich schwöre, daß ich dem Sultan, dem Vaterlande, der Nation, der Verfassung und den mir auferlegten Pflichten treu bleiben werde. Die Abgeordneten, die von dem Großwesir mit Namen aufgerufen wurden, schwuren darauf einzeln unter Bezugnahme auf diese Formel. Dabei kam es abermals zu Zwischenfällen, da einige Abgeordnete von dieser Schwurformel abwichen. Die Hodschas machten religiöse Zusätze und der Grieche Bossios weigerte sich mehr zu sagen, als: Ich schwöre. Zeitweise herrschte im Saale lebhafte Erregung, während der Sultan in der Loge interessiert den Vorgängen folgte. Nachdem alle Senatoren und Abgeordneten den Eid geleistet hatten, beantragte der während der Eidesleistung präsidierende Senatspräsident die Ueberreichung einer Dankadresse der Nationalversammlung an den Sultan. Dieser Antrag wurde unter Beifall angenommen; die Senatoren verließen sodann den Saal. Kammerpräsident Achmed Riza übernahm jetzt das Präsidium und bat den Sultan, den Verhandlungen der Kammer beizuwohnen. Das Haus verhandelte sodann über einen Artikel des Preßgesetzes, worauf der Sultan, begleitet von den Ministern, nach allen Seiten freundlichst grüßend, unter erneuten Ovationen das Parlament verließ. Vor der Eidesleistung der Abgeordneten ließ sich der Sultan in der Loge photographieren. Der Vereidigung wohnten auch viele Mitglieder des diplomatischen Korps bei, darunter der deutsche Botschafter Freiherr Marschall von Bieberstein.

Wien. Wie die „Polit. Korresp." vernimmt, hat die österreichisch-ungarische Regierung die bulgarische Regierung in Kenntnis gesetzt, daß sie der Aufhebung der Kapitulationen in Bulgarien im Prinzip zustimme und der angekündigten Uebermittlung der Entwürfe einer auch das Rechtshilfeverfahren regelnden Konsularkonvention, sowie eines Auslieferungsvertrages entgegensehe. Gleichzeitig mit dem Inkrafttreten dieser neuen Verträge würde auch das Kapitulationsregime sein Ende finden.

Mies. Von der Belegschaft des Westböhmischen Bergbau-Aktienvereins im Bezirke Mies, die 11374 Mann umfaßt, sind 2984 Mann in den Ausstand getreten. Einigungsverhandlungen sind gescheitert, da die Forderung eines Minimallohnes abgelehnt wurde. Die Ruhe ist nirgends gestört worden.

Petersburg. Die Meldung, der Reichskontrolleur habe Befehl erlassen, keine Polen in der Reichskontrolle anzustellen, wird offiziell als vollständig erfunden bezeichnet.

Kaposvar (Komitat Somogy). In dem benachbarten Dorfe Vasaros-Dombo ist heute früh eine große Feuersbrunst ausgebrochen. Bis Mittag waren 104 Wohnhäuser mit ihren Nebengebäuden vernichtet. Fünf Personen wurden schwer verletzt.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König traf gestern früh von Sibyllenort wieder hier ein und begab sich nach der Villa in Wachwitz. Dort wohnte er dem Gottesdienste in der Kapelle bei. Nach der Familientafel unternahm der Monarch mit seinen Kindern eine Spazierfahrt. Heute früh begibt sich der König nach Chemnitz zur Besichtigung des dortigen Ulanen-Regiments.

— Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg treffen am Sonntag von ihrer Rheinreise hier wieder ein.

— **Himmelfahrtsrennen in Reick.** Der Wonnemonat Mai, der in seiner ersten Hälfte eine recht wenig „wonnige" Temperatur gebracht hatte, scheint bemüht zu sein, nun, da er zu Ende geht, seinen Namen wieder in Ehren zu bringen, lachte doch gestern die Sonne so freudig, daß selbst die ärgster Skeptiker verstummten und sich dem Zauber eines echten Frühlingstages voll hingaben. Was Wunder, daß der Rennplatz einen Besuch aufwies, wie selten und bis zum Anläuten des ersten Rennens der Strom des sportfreudigen Publikums kein Ende zu nehmen schien. Die Damenwelt hatte dem prächtigen Wetter Rechnung getragen, und die Anmut schöner Frauen und die Eleganz kostbarer Toiletten wetteiferte mit dem goldenen Sonnenschein. An solchen Tagen sieht man so recht, welch beliebter Treffpunkt der eleganten Welt die Seidnitzer Bahn ist. Sie liegt auch einzig schön, auf der Bahn selbst grünt ein saftiger Rasen und die Berge von Loschwitz und der Sächsischen Schweiz umschließen das Gelände gleichsam zum Schutz und Schirm. Unter den Zuschauern promenierten die Herren Prinz Friedrich von Schönburg-Waldenburg, Oberstallmeister v. Haugk, Oberhofmarschall von dem Bussche-Streithorst, Kämmerer v. Criegern, Staatsminister Dr. Beck, Stadtkommandant v. Seydlitz, Generaldirektor von Kirchbach, Graf Wilding von Königsbrück, Bürgermeister Dr. Mau und die Damen Frl. Malten, Seebe und von der Osten. Auch die Herren des Komitees waren sehr vollzählig erschienen. — Die Rennen wiesen fast durchweg kleine Felder auf, das stärkste Feld vereinigte das letzte Rennen. Den Clou des Tages bildete der Preis vom Altmarkt, in dem sich 5 Pferde dem Starter stellten. Die vorjährige Siegerin Raosa erschien auch diesmal auf dem Plan, mußte sich aber mit dem dritten Platz begnügen. Ihre schärfsten Gegner waren Nicompoop und Mary. Leider brach die Stute, die Herr M. Lücke ritt, aus und war damit für das Rennen verloren. Nicompoop übernahm die Führung, die bisher Mary gehabt hatte, und behauptete seinen ersten Platz bis zum Sieg. — Im letzten Rennen, Großenhainer Steeple-Chase, stürzten bei der Wallhecke Jacques Coeur mit Herrn C. Lücke und Dirty Dick mit Lt. Schultze, 21. Ulanen. Während Herr Lücke unverletzt blieb, erlitt Herr Leutnant Schultze geringe Kontusionen am Brustkorb. Die Pferde kamen nicht zu Schaden. Am Toto wurden 158 330 Mark umgesetzt. Wir lassen die Resultate der einzelnen Rennen folgen:

1. Preis von Schmortau. Graditzer Gestüt-Preis 2000 Mk. dem ersten, garantiert 500 Mk. dem zweiten und 300 Mk. dem dritten Pferde. Der Sieger ist für 1500 Mark käuflich. Distanz 1600 Meter. 1. Mister E. S. Godfreys F.-W. Horaz (Cuda), 2. Herrn B. Wolffs schwbr. St. Cascade I (Lasse). Horaz gewann das Rennen trotz der für ihn erschwerten Gewichtsverhältnisse mit ¾ Länge. Tot.: Sieg 13 : 10. Umsatz: Sieg 5590 Mk. Auf den Sieger, der mit 3000 Mk. eingesetzt war, wurde kein Gebot abgegeben.

2. Hunters-Flachrennen. Ehrenpreis, gegeben von einem Freunde des Sports, dem siegenden Reiter und garantiert 2800 Mk., hiervon 1700 Mk. dem ersten, 500 Mk. dem zweiten, 300 Mk. dem dritten, 200 Mk. dem vierten und 100 Mk. dem fünften Pferde. Handicap. Herren-Reiten. Distanz 3200 Meter. 1. Herrn P. Steenbocks dbr. W. Goldrock (Hr. W. Schulz), 2. Herrn O. Reislands br. St. Muszaj (Hr. M. Lücke), 3. Herrn V. Herfeldts F.-W. Lord Wick (Bes.), 4. Lt. Schultzes, Karab., br. H. Sunley Court (Bes.) und 5. Herrn S. Kramers F.-H. Hagopean (Hr. Leibl). Nach schlechtem Start zog sich das Feld sofort unter Muszajs Führung in die Länge, Goldrock holte trotz seines Höchstgewichts auf und ging mit 2½ Längen Vorsprung überlegen durchs Ziel. Sunley Court und der alte Hagopean, der vorjährige Sieger des Rennens, kamen für das Rennen überhaupt nicht in Frage. Hagopean lahmte bei seinem Einkommen sehr bedenklich. Tot.: Sieg 17 : 10, Platz 13, 17 : 10. Umsatz: Sieg 19 590 Mk., Platz 10 420 Mk.

3. Preis von Borthen. Garantiert 3500 Mk., hiervon 2600 Mk. dem ersten, 600 Mk. dem zweiten und 300 Mk. dem dritten Pferde. Hürden-Rennen. Distanz 3200 Meter. 1. Mister E. S. Godfreys br. H. Abgott (M. Seiffert), 2. Hauptmann R. Spickermanns F.-St. Magenta (W. Streit), 3. Herrn W. Dodels br. W. Heger (W. Rosak). Ferner liefen Föhn und Redleap. Die Chancen unter Abgott, Magenta und Heger waren vollständig gleich, Abgott bewies aber seine brillante Form durch einen schönen Sieg. Föhn blieb ganz zurück. Tot. Sieg: 21 : 10, Platz 12, 14 : 10. Umsatz: Sieg 19 340 Mk., Platz 10 870 Mk.

4. Preis vom Altmarkt. Ehrenpreis, gegeben von der Haupt- und Residenzstadt Dresden, dem siegenden Reiter und garantiert 3000 Mk. (wovon ferner 1000 Mk. von der Stadt Dresden gegeben); hiervon 2000 Mk. dem ersten, 500 Mk. dem zweiten, 300 Mk. dem dritten und 200 Mark dem vierten Pferde. Jagd-Rennen. Handicap. Herren-Reiten. Distanz 4000 Meter. 1. Lt. Schultzes, 21. Ul., br. W. Nicompoop (Bes.), 2. Lt. M. v. Boxbergs F.-H. Flittergold (Lt. Schultze), Karab., 3. Herrn E. v. Krackers br. St. Raosa (Hr. Jahrmarkt), 4. Herrn H. Tonns br. St. Lotterie (Hr. Hoffmann). Ferner lief Mary (ausgebrochen). Tot. Sieg: 29 : 10, Platz 14, 14 : 10. Umsatz: Sieg 19 245 Mk., Platz 11 900 Mk.

5. Preis von Röhrsdorf. Garantiert 5000 Mk., hiervon 3500 M. dem ersten, 900 Mk. dem zweiten, 400 Mk. dem dritten und 200 Mk. dem vierten Pferde. Handicap. Distanz 1800 Meter. 1. Herrn P. Steenbocks F.-H. Forma (J. Lippold), 2. Mister E. S. Godfreys F.-W. Horaz (Cuda), 3. Herrn F. Schmidt-Beneckes F.-H. Abt-